

caritas

DEINE STIMME ZÄHLT!

Am Leben in der Gemeinde teilhaben

Vernetzungstreffen aller Selbstvertretungsgruppen im Erzbistum Köln

Montag, 16. Juni 2025
Gustav-Stresemann-Institut e.V.,
Europäische Tagungs-
und Bildungsstätte, Bonn



Für Mitglieder in Selbstvertretungsgruppen der Behindertenhilfe und Psychiatrie im Erzbistum Köln. Das sind u.a. Mitglieder von Bewohnerbeiräten Besonderer Wohnformen oder Werkstattträten, Frauenbeauftragte von Werkstätten, Nutzerbeiräte, Teilnehmerinnen- und Teilnehmervvertretungen, Lokale Teilhabekreise oder weitere Selbstvertretungsstrukturen, aber insbesondere auch Genesungsbegleiterinnen und -begleiter (Ex_In) oder Peer-Berater_innen und -Berater (u.a. aus KoKoBe, EuTB, PiT etc.)



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

In einfacher Sprache:

HERZLICHE EINLADUNG!

Liebe Mitglieder aus Selbstvertretungsgruppen in der Caritas,

Wir wollen uns treffen!

Am 16. Juni 2025 planen wir einen Fachtag in Bonn.

Werkstatträte, Bewohnerbeiräte und Nutzerbeiräte der Caritas sind eingeladen.

Das Treffen ist für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.

Worum soll es gehen?

Die UN-Behindertenrechtskonvention sagt:

Alle Menschen sollen überall gleichberechtigt mitmachen können.

Das gilt auch für die Politik in Städten und Gemeinden.

Das heißt: Alle Menschen sollen die Politik verstehen und mitmachen können.

Das Motto ist:

„Nicht ohne uns über uns“.

Das bedeutet:

Bei Entscheidungen, die Menschen betreffen, sollen diese auch mitreden.

Bald sind Kommunalwahlen in NRW.

Am 14. September 2025 ist Wahltag.

Wir wollen darüber sprechen, wie Menschen mit Behinderung politisch mitwirken können.

Wir wollen auch über die Beteiligung der Bürger sprechen.

Es gibt viele Möglichkeiten, mitzumachen:

Sie können in einem Bewohnerbeirat oder Werkstattrat mitmachen.

Sie können mitbestimmen, wie Ihre Gemeinde oder Stadt gestaltet wird.

Sie können Briefe an Politiker schreiben. Oder Kommentare im Internet schreiben.

Sie können wählen gehen. Zum Beispiel bei der Kommunalwahl am 14. September 2025.

Das sind nur wenige Beispiele.

Wir wollen uns austauschen und Ideen sammeln.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich beteiligen können.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Ihr Beitrag als Selbstvertretung ist wichtig.

Er hilft uns, eine gerechte und starke Gemeinschaft zu bauen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 9. Mai 2025 an.

Wir freuen uns auf Sie in Bonn!

Ihr Team der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!

Am Leben in der Gemeinde teilhaben

In Alltagssprache:

HERZLICHE EINLADUNG!

Liebe Mitglieder aus Selbstvertretungsgruppen in der Caritas,

die UN-BRK fordert die gleichberechtigte Teilhabe für alle Menschen in allen Lebensbereichen. Hierzu zählt auch die politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung vor Ort in Stadt und Gemeinden. Denn eine inklusive Demokratie kann nur dann entstehen, wenn ALLE Menschen die demokratischen Prozesse verstehen und sich daran beteiligen können. Das Motto „Nicht ohne uns über uns“ sollte dabei handlungsleitend sein.

Ihre Ideen, Wünsche und Erfahrungen sind wichtig, um unser Zusammenleben vor Ort besser und für alle lebenswerter zu machen. Nur gemeinsam können wir Lösungen finden, die niemanden benachteiligen und unsere Gemeinschaft stärken. Denn Demokratie bedeutet, dass alle mitreden und mitgestalten können.

Anlässlich der Kommunalwahl in NRW 2025, die am 14. September stattfinden wird, wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen am 16. Juni 2025 mit der Frage des politischen Handelns von Menschen mit Behinderung und Bürgerbeteiligung vor Ort in Städten und Gemeinden auseinandersetzen.

Unsere Veranstaltung soll Raum für Austausch, Ideen und Zusammenarbeit bieten. Sie haben die Möglichkeit mit anderen Mitgliedern aus Selbstvertretungsgruppen, wie z.B. Bewohnerbeiräten oder Werkstatträten, ins Gespräch zu kommen.

In einigen Städten und Gemeinden haben sich inzwischen Initiativen gegründet, die Bürger beteiligen, und Menschen mit Behinderung begleiten, politisch zu handeln. Ein paar Beispiele der Arbeit vor Ort wollen wir Ihnen vorstellen.

Wir rechnen insgesamt mit ca. 100 Personen im Saal – Menschen mit Behinderung und ihrer Assistenzpersonen. Um Überschaubarkeit und Barrierefreiheit zu wahren, wird es viele kleine parallele Arbeitsgruppen mit vielen Praxisbeispielen geben.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Tag dabei zu sein. Ihr Beitrag der Selbstvertretungen vor Ort und in der Caritas ist wertvoll und bringt uns ein Stück näher zu einer inklusiven, gerechten und starken Gemeinschaft vor Ort.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 9. Mai 2025.

Wir freuen uns, Sie in Bonn begrüßen zu dürfen!

Ihr Team der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

Programm Montag, 16. Juni 2025

ab 9:15 Uhr

Ankommen und Empfang

- Empfang am Tagungsbüro
- Auswahl der Arbeitsgruppe am Empfang
- Getränke im Tagungshaus

10:00 Uhr

Begrüßung und Einstieg

Ralf Faßbender und Frank Pinner

Grußwort

Dr. Frank Johannes Hensel,
Direktor des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln

Vortrag

„Demokratie braucht uns - Menschen mit Behinderungen machen sich stark für Inklusion“

Matthias Rösch,
ehemaliger Landesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen
des Landes Rheinland-Pfalz

Austausch im großen Saal

11:15 Uhr

Kaffeepause

- Heiße und kalte Getränke
- Neuer Raum für die erste Arbeitsgruppe



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

11:30 Uhr

6 Arbeitsgruppen zum Thema: „Was ist mir wichtig in meiner Stadt?“

- Jede Gruppe macht eine Bilderreise
„Stellen Sie sich vor, in der Zukunft ist alles perfekt. Wie sieht ein Leben ohne Hindernisse in Ihrer Gemeinde oder Stadt aus?“
- „Was soll bei Ihnen vor Ort passieren, damit das Wirklichkeit wird?“
- Jede Gruppe sammelt Ideen und Gedanken und malt oder schreibt auf großen Plakaten.

12:30 Uhr

Pause

- Mittagessen
- Wieder zurück in den Gruppenraum gehen

13:30 Uhr

6 Arbeitsgruppen zum Thema: „So kann ich mitgestalten!“

Sie können sich eine Arbeitsgruppe aussuchen!

Arbeitsgruppe 1: Einfach wählen gehen! Die Kommunalwahl am 14. September 2025 - Was man über die Wahl wissen muss - Wie kann eine barrierefreie Wahl gelingen?

Wolfgang Thiems,
Kompetenzzentrum
Selbstbestimmt Leben, Köln

Wählen ist ein Grundrecht. Bitte gehen auch Sie wählen!

Sie können Politiker und Politikerinnen wählen, die sich für Sie einsetzen.

Bei der Kommunalwahl können Sie die Politik in Ihrem Ort mitbestimmen. Das ist wichtig.

In dieser Arbeitsgruppe erklärt Ihnen das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL), was Sie über eine Kommunalwahl wissen müssen.



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

Arbeitsgruppe 2: Am Leben in der Gemeinde teilhaben - Bericht zur Arbeit eines Lokalen Teilhabekreises aus dem Kreis Heinsberg

Nicole Abels,
Caritasverband für die Region Heinsberg
e. V., Gemeindesozialarbeit

Nicole Antkowiak,
Teilnehmerin Lokaler Teilhabekreis

Christina Hostenbach,
Alexianer Region Aachen/ ViaNobis

Melanie Mengwasser,
Teilnehmerin Lokaler Teilhabekreis

Die Caritas sagt seit 2006: Menschen mit Behinderung, ihre Freunde und Fachkräfte sollen zusammenarbeiten. Sie sollen in ihrem Ort Gruppen bilden. Diese Gruppen sollen helfen, dass Menschen mit Behinderung besser teilhaben können. Teilhaben heißt: Überall dabei sein und mitmachen können. Diese Gruppen nennt die Caritas: Lokale Teilhabekreise.

Es gibt im Kreis Heinsberg zehn Teilhabekreise. Ein Teilhabekreis aus dem Kreis Heinsberg zeigt, was er alles macht.

Arbeitsgruppe 3: Wie können Menschen mit Behinderung in der Stadt Bonn mitmachen?

Vera Haas,
Koordinationsstelle für die Belange der Menschen mit Behinderung der Stadt Bonn

Marion Frohn,
Behinderten-Gemeinschaft Bonn e.V. (Behindertenbeauftragte der Stadt Bonn)

Alle Menschen sind unterschiedlich. Alle Menschen haben verschiedene Bedürfnisse. Eine inklusive, bunte und vielfältige Gesellschaft ist wichtig. In einer solchen Gesellschaft können alle Menschen teilnehmen. Das ist der Stadt Bonn sehr wichtig.

Es gibt eine spezielle Stelle in der Stadt Bonn. Diese Stelle kümmert sich um Menschen mit Behinderung. Diese Stelle arbeitet mit der Behindertenbeauftragten der Stadt zusammen. Zusammen informieren sie über ihre Arbeit.

Ein Beispiel für ihre Arbeit ist der Behindertenpolitische Teilhabeplan Bonn Inklusiv. In diesem Plan geht es darum, wie Menschen mit Behinderung gut in der Gesellschaft leben können.

Arbeitsgruppe 4: Welche Fortbildungen brauchen Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter?

Maik Gärtner

Silvia Schnakenberg,
SKM Düsseldorf

Der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) aus Düsseldorf hilft Menschen mit Problemen. Manche Menschen haben wenig Geld. Manche Menschen leben mit Behinderungen.

Der SKM hilft auch dem Bewohnerbeirat des Wohnhauses Michael aus Düsseldorf.

Der SKM spricht in der Arbeitsgruppe von seinen Erfahrungen.

Die Menschen in der Arbeitsgruppe überlegen, wie man Beiräte noch besser unterstützen und weiterbilden kann.



Arbeitsgruppe 5: Polit-Café der KoKoBe Wuppertal - Menschen mit Lernschwierigkeiten machen Politik

Teilnehmer_innen und Koordination

Das Café für politische Themen wurde 2021 von der KoKoBe Wuppertal ins Leben gerufen. 2025 hat das Polit-Café den 2. Platz des Inklusionspreises der Stadt Wuppertal gewonnen. Eine Gruppe Menschen mit Lernschwierigkeiten trifft sich alle zwei Wochen mittwochs in Wuppertal.

Die Menschen arbeiten in unterschiedlichen Werkstätten und leben in unterschiedlichen Wohnformen. Im Polit-Café wird viel diskutiert. Es macht viele verschiedene Dinge.

Es geht um Mitbestimmen und Mitreden.

- Wie funktioniert Politik?
- Wie können wir uns in Wuppertal beteiligen und unsere Rechte vertreten?
- Wir machen Ausflüge zu Orten der Politik.
- Wir entscheiden gemeinsam, was wir genau machen.

Das Polit-Café erzählt hier von seiner Arbeit und möchte andere ermutigen in der Politik mitzuwirken.

Arbeitsgruppe 6: Werkstatträte werden laut – Bericht aus der Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte in der Caritas in Nordrhein-Westfalen

Sonja Haase,
Mitglied im
Lenkungskreis der
LAG der Caritas
Werkstatträte

Maria Schnelting,
Werkstattrat Büngern
Technik

Tanja Gudd,
Frauenbeauftragte
Freckenhorster
Werkstätten

Tanja Schiermann,
Frauenbeauftragte
Caritas Coesfeld,
Vorsitzende der LAG
der Frauenbeauftrag-
ten in NRW

Die Werkstatträte aus den katholischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen arbeiten zusammen. Das machen sie schon seit dem Jahr 1991.

Sie möchten die Politik in Nordrhein-Westfalen beeinflussen. Mitglieder der Landes-Arbeitsgemeinschaft zeigen, was sie politisch machen. Sie arbeiten dafür, dass Menschen mit Behinderung besser arbeiten können.

14:30 Uhr

Kurze Pause

Auf dem Weg in den großen Saal



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

14:45 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Abschluss der Tagung

- Abschlussrunde im Saal
- Abschlussworte
- Dank und Verabschiedung

15:15 Uhr

Musik und Kaffeeklatsch

- Kaffee, Tee und Kuchen
- Im Saal und im Eingangsbereich kann man sich unterhalten
- Musik

ca. 16:30 Uhr

Ende



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

Organisation der Tagung

Teilnehmer_innen

Das Treffen richtet sich an Mitglieder aller Selbstvertretungsgruppen der Behindertenhilfe und Psychiatrie im Raum des Erzbistums Köln. Herzlich eingeladen sind:

- Mitglieder von Bewohnerbeiräten und Werkstatträten,
- Frauenbeauftragte von Werkstätten,
- Mitglieder von Nutzerbeiräten,
- Teilnehmerinnen- und Teilnehmervertretungen,
- Lokale Teilhabekreise oder andere Selbstvertretungen

Und auch:

- Genesungsbegleiterinnen und -begleiter (Ex_In)
- Peer-Berater_innen und -Berater (u.a. aus KoKoBe, EuTB, Peerberatungen im Tandem PiT, etc.)

Zeiten

Ankommen ab 9:15 Uhr. Ab dann kann man sich im Tagungsbüro anmelden.

Das Programm beginnt um 10:00 Uhr.

Das Programm endet um 16:30 Uhr.

Ort

Gustav-Stresemann-Institut e.V. | Europäische Tagungs- und Bildungsstätte

Langer Grabenweg 68 | 53175 Bonn

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.

Wir wollen, dass möglichst viele Menschen teilnehmen können.

WICHTIG: Bitte sagen Sie uns auf Ihrer Anmeldung, was Sie brauchen.

Manche Menschen brauchen einen Gebärdensprach-Dolmetscher oder eine Induktions-Schleife. Oder sie brauchen Unterlagen in Leichter Sprache.

Sie können uns auch anrufen. Bianca Bleicher spricht mit Ihnen: Tel.: 0221-201-112

Oder Sie schreiben eine E-Mail an: bianca.bleicher@caritasnet.de

Raum der Stille

Wir haben einen ruhigen Raum. Dort können Sie eine Pause machen.



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben

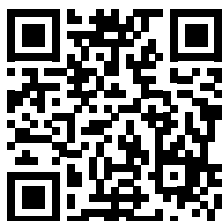
Kosten

Das Treffen kostet nichts. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung

Wir haben insgesamt 100 Plätze (inkl. Assistenzpersonen) – Jede Selbstvertretungsgruppe aus einer Einrichtung oder Dienst kann bis zu 4 Personen (plus Assistenzpersonen) entsenden.

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 9. Mai 2025 an!



Melden Sie sich bitte mit diesem QR-Code an.

Oder benutzen Sie den Link im Internet:

<https://forms.office.com/e/XsUjEwn5c3>

Sie haben keinen Zugang zum Internet?

Dann können Sie auch den beiliegenden Anmeldebogen mit der Post schicken.

Anmeldebestätigung

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung ihrer Anmeldung. Wir senden Ihnen auch noch eine Wegbeschreibung zum Tagungshaus.

Rücktritt

Sie müssen sich schriftlich abmelden, wenn Sie nicht zu dem Treffen kommen können. Schreiben Sie eine E-Mail oder einen Brief.

Wenn jemand anderes an Ihrer Stelle zu dem Treffen kommen will, ist das in Ordnung.

Wenn Sie Hilfe brauchen, fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen so gut wir können.

Veranstalter

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln,
Abteilung Alten- und Behindertenhilfe

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Organisatorische Fragen: Bianca Bleicher,

Tel.: 0221/20 10-112; E-Mail: bianca.bleicher@caritasnet.de

Inhaltliche Fragen: Frank Pinner,

Tel.: 0221/20 10-246; E-Mail: frank.pinner@caritasnet.de



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

DEINE STIMME ZÄHLT!
Am Leben in der Gemeinde teilhaben